



Hauskonzept



Zusammenarbeit

Beziehungen

Wertschätzung

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Haus St. Johannis

Das Hauskonzept dient dazu, die Arbeit und Entwicklungen im Haus St. Johannis zu beschreiben und alle Beteiligten über unsere Arbeit im Haus St. Johannis zu informieren. Es dient auch als ein Leitfaden für uns selber.

Träger

Trägerin des Alten- und Pflegeheimes Hauses St. Johannis ist die gemeinnützige Stiftung für Altenhilfe St. Johannis.

Ziel der 2008 gegründeten Stiftung (als Nachfolgerin des seit 1932 bestehenden Vereins für Altenhilfe St. Johannis e.V.) ist die Förderung der Altenhilfe.

Die Stiftung für Altenhilfe St. Johannis ist Eigentümerin des Hauses St. Johannis.

Sie ist Mitglied im Landesverband Innere Mission, Diakonisches Werk Hamburg.

Die Qualität unserer Arbeit wird jährlich durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen überprüft.



Beziehungen leben

Miteinander in Beziehungen zu sein kennzeichnet das Arbeiten und Leben hier im Haus. Glückliche Stunden und Augenblicke verwirklichen sich vor allem in Beziehungen und Begegnungen. Aus diesem Grunde fördern wir die unterschiedlichen Beziehungen der Bewohner im Haus untereinander, mit den Angehörigen oder anderen Bezugspersonen. Uns ist es wichtig, die Bewohnerinnen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Eigenheiten anzunehmen.

Zu den Voraussetzungen gelingender Beziehungen gehören der Respekt und die Anerkennung seiner Einzigartigkeit als Mensch und nicht seine Klassifizierung als pflegebedürftige Person.

Die Neugierde auf die Person und die Bereitschaft, sich auf die Lebenswelt der Bewohner einzulassen, sind zu Beginn des Kennenlernens der Ausgangspunkt eines gemeinsamen Erkundungsprozesses. Wir orientieren uns mit unseren Prozessen an den Alltagsroutinen der Menschen die im Haus leben.

Im folgendem wird die weibliche und männliche Form abwechselnd verwendet, ohne eine Wertung u verbinden. Die gewählte Form umfasst jeweils auch Personen des anderen Geschlechts.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Leben in der Stadtvilla

Die zentrale Lage der Stadtvilla unterstützt städtisches Leben und Wohnen mitten im Stadtteil Harvestehude, ca. 400 Meter von der Außenalster entfernt.

Unmittelbar vor der Haustür finden sich alle Vorzüge urbanen Lebens: Geschäfte, Kirche, Restaurants, der Wochenmarkt am Turmweg und Dienstleistungen jeder Art. Die Verkehrsanbindung ist optimal: ob Bus oder Bahn, alles ist bequem und innerhalb von max. 5 Minuten Fußweg gut zu erreichen. Direkt neben dem Haus liegt die Kita St. Johannis mit der wir zur Freude aller, eine aktive Nachbarschaft mit Gartenfesten und kleinen Besuchen pflegen. Jeder Bewohner kann das Haus jederzeit verlassen und wieder betreten. Nach 21.00 Uhr sind die Haustüren verschlossen.

Räume und Garten

Das Haus wurde 1888 als bürgerliches Wohnhaus mit 2 Etagen erbaut.

Trotz vieler Renovierungen und der Aufstockung auf vier Etagen Ende der siebziger Jahre hat es den Charme der alten Jugendstil-Villa mit den hohen Räumen, stuckverzierten Decken und Parkettböden bewahrt.

Durch den besonderen Charme des Hauses und den kleinräumigen Wohnformen auf den 4 Etagen, entsteht eine familiäre Wohnatmosphäre.

Im Haus können 47 Bewohner in

25 ein Zimmer Apartments,

9 Doppelzimmern,

einer Pflegeoase mit 4 Plätzen wohnen.

Im Erdgeschoss und in der 3. und 4. Etage befinden sich überwiegend 1-Zimmer Apartments.

Im 4. Obergeschoss bieten wir einen Gemeinschaftsraum und ein Bad mit Pflegebadewanne an. In der 2. Etage leben Menschen die einen hohen Unterstützungsbedarf in der Pflege und Betreuung haben.

In der 1 Etage befindet sich eine stationäre Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Hier ist immer jemand vom Personal anwesend.

Ein Teil der 1 Etage ist eine „Pflegeoase“ auf circa 75qm. Hier leben dauerhaft 4 Bewohner mit einem sehr hohen Pflege- und Unterstützungsbedarf. Im Erdgeschoss befindet sich das „Kaminzimmer“, ein gemütlicher Gemeinschaftsraum für die gemeinsamen Essenszeiten und für Veranstaltungen.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Fast alle Wohnräume haben Balkone nach Süd-West oder Nord-Ost, also zur Garten- oder Straßenseite. Alle Zimmer verfügen über einen Telefon- und Kabelanschluss.

Damit die Bewohnerinnen sich in ihren Zimmern wohl und zuhause fühlen, sind eigene Möbel und Erinnerungsstücke wichtig. Wir beraten und unterstützen gerne in der individuellen Gestaltung der eigenen Räumlichkeiten.



Im Haus sind alle Etagen mittels eines Personenaufzuges oder über das Treppenhaus zu erreichen.

Ein kleiner Garten im hinteren Teil des Hauses bietet mit zwei Hochbeeten und angenehmen Sitzmöglichkeiten, Mitarbeitenden, Bewohnern und Besuchern unterschiedliche Möglichkeiten die Sinne anzuregen.

Zielgruppe

Im Haus St. Johannis werden Menschen mit Pflegegraden von 2 bis 5 betreut. Das Durchschnittsalter liegt im Jahr 2021 bei 87,7 Jahren.

Vor einem möglichen Einzug beraten wir ausführlich, welche Wohnform für die Bewohnerin der richtige Ort zum Leben ist.

Der steigende Anteil von Menschen mit Demenz erfordert eine Konzeption die auf die besonderen Bedürfnisse der Menschen eingeht und die Person in den Mittelpunkt stellt. Dieses Konzept beinhaltet einen personenorientierten Ansatz.

Ein Wohnbeirat im Haus vertritt die Interessen aller Bewohner im Haus und beteiligt sich aktiv an den Veränderungen und Aktivitäten im Haus. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Wohnbeirat und dem Angehörigenbeirat ist für uns selbstverständlich und bereichernd.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Angehörige

Angehörige sind ein wichtiger Teil des Hauses St. Johannis.

Unsere zentrale Aufgabe sehen wir darin, die Beziehung zwischen den Bewohnern und ihren

Angehörigen zu unterstützen. In der Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist eine gelingende Kommunikation von Beginn an, der *Schlüssel* zu einem gegenseitigen und partnerschaftlichen Miteinander. Aus unserer Erfahrung umfassen die Themen „Ankommen“, „Dasein“ und „Weggehen“ die emotionalen Aspekte des „Angehörigen – Seins“ im Haus sehr gut und bedürfen deshalb unserer besonderen Aufmerksamkeit.

Wesentliche Elemente der Zusammenarbeit sind Gespräche, Beratungen, Informationen und Austausch. Es finden ein bis zweimal im Jahr Angehörigenabende zum Austausch statt. An diesen Abenden sind Vorträge zu den Themen: Ernährung im Alter, Sterbebegleitung, Umgang mit Menschen mit Demenz, u. a. eingebunden,

Eine Gruppe von Angehörigen trifft sich regelmäßig (Johannis Club) zum Austausch untereinander. Der Angehörigenkreis unterstützt den Wohnbeirat und neue Angehörige im Haus beim Einleben. Alle Angehörigen können jederzeit mit der Pflegedienstleitung und/oder der Einrichtungsleitung Gesprächstermine vereinbaren.

Mitarbeitende

Qualität in der zwischenmenschlichen Beziehung ist nicht mit Konzepten zu erreichen, sondern mit Menschen, die sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber den, hier im Haus lebenden Menschen bewusst sind.

Wir schätzen die kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden und fördern eine Zusammenarbeit in der der Einzelne in seiner Individualität wertgeschätzt wird.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Das hohe Engagement aller Mitarbeitenden ermöglicht eine gute Lebensqualität der Bewohner. Jeder Mitarbeitende leistet seinen individuellen Beitrag zur positiven Entwicklung des Hauses und trägt die Verantwortung für eine offene, ehrliche, Arbeit im Team. Das Haus St. Johannis strebt danach, mit seinen Mitarbeitenden einen langen, von gegenseitigem Vertrauen geprägten Weg zu gehen.

Weil wir unsere Mitarbeitenden schätzen, zahlen wir Tariflohn, bieten den Zugang zu (Weiter-) Bildungsangeboten und eine, auf den Stärken der einzelnen Person aufbauende Führungsphilosophie.

Uns ist es besonders wichtig, dass Mitarbeitende sich sowohl selbst, als auch fachlich weiterentwickeln können.

Die vom Gesetzgeber geforderte Fachkraftquote von mindestens 50 Prozent halten wir für

unabdingbar für eine gute Qualität. Wir engagieren uns für eine moderne Ausbildung in der Pflege und bieten in unserer Stadtvilla einen besonderen Ausbildungsort an dem ein positives Miteinander und Beziehungen im Vordergrund einer professionellen Pflege stehen.



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche Mitarbeiter verstehen wir als eine wertvolle Ergänzung überwiegend in der Betreuung der Bewohner. Ehrenamtliche Mitarbeitende bringen Zeit mit, sie führen Gespräche mit den Bewohnern hören ihnen zu, gehen mit ihnen spazieren, kurz: sie beschäftigen sich auf einer individuellen Basis mit den im Haus lebenden Menschen.

Diakonische Kultur und Leitsätze

Diakonische Hilfeleistungen – und damit auch die im Haus St. Johannis – sind grundsätzlich für alle Menschen unabhängig von Religion und Konfession, Herkunft und Nationalität, Alter und Geschlecht offen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen wollen.



Folgende Leitsätze sind der Kompass für unsere Arbeit:

1. Menschen wahrnehmen

Nach den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen, die in unserem Haus leben, gestalten wir unser Angebot. Gemeinsam mit ihnen schaffen und erhalten wir Lebensräume, in denen sie sich wohlfühlen. Wir begegnen ihnen grundsätzlich freundlich, mit Respekt vor ihrer Eigenständigkeit und Selbstbestimmung und behandeln sie fachlich kompetent.

2. Evangelische Grundlagen

Wir verstehen und achten alle Menschen in ihrer Vielfalt als Teil der Schöpfung Gottes. In der Gewissheit der Liebe Gottes gehen wir achtsam miteinander um. Indem jeder für sich und andere sorgt, entsteht Gemeinschaft, in der die Würde in Leben und Sterben gewahrt wird. Wir setzen uns für Gerechtigkeit ein und übernehmen soziale Verantwortung.

3. Gestalten

Das Haus St. Johannis ist ein innovatives Haus. Hohe Professionalität, interdisziplinäre Vernetzung und die Umsetzung christlicher Werte zeichnen uns aus. Durch unser pflegerisches, soziales und ökologisches Handeln setzen wir Zeichen und stärken das Bewusstsein für ein verantwortliches Miteinander im Haus und darüber hinaus.

4. Wertschätzung

Unsere Mitarbeitenden und deren vielfältige Kompetenzen und Leistungsbereitschaft sind unser wertvollstes Gut.

Daher hat für uns deren Entwicklung und Wohlergehen oberste Priorität. Vertrauen, Ehrlichkeit und Transparenz spielen im täglichen Miteinander eine große Rolle. Wir zeigen und erwarten Verständnis und Respekt im Umgang miteinander. Wir befürworten ein kulturell vielfältiges Team. Wir achten auf eine gleichberechtigte und auf Augenhöhe stattfindende Kommunikation.

4. Dauerhaft lernen

Unsere Lernkultur ist aufgeschlossen für Neues. Wir fördern Ideen und Entwicklungen. Die Organisationsstrukturen nehmen die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und ermöglichen den Erwerb von neuem Wissen. Auf diesem Weg wollen wir uns weg von einem klassischen Altenheim hin zu einem Lebensort und Wohnort für ältere Menschen mit Pflegebedarf entwickeln.



Leistungen

Pflege und Medizin

Unser wichtigstes Ziel ist es eine größtmögliche Lebensqualität der Bewohner und deren Autonomie und Selbstbestimmtheit zu erhalten und zu fördern. Ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit stehen im Zentrum unseres Handelns. Folgende Themen sind für uns dabei wichtig.

Beziehungen

Pflege bedeutet in Beziehungen zu sein. Dazu gehört mit dem Anderen zu sein, Gefühle wahrnehmen und sich einfühlen. Alle Bewohner haben eine Bezugspflegende, die verantwortlich ist für die Pflegeprozessgestaltung und Gespräche mit Angehörigen und Ärzten.

Kontinuität

Kontinuität in der Pflege gewährleisten wir durch Bezugspflege. Jeder Bewohner hat eine Pflegefachkraft und eine Pflegende als Bezugspflegekräfte. Die Bezugspflegefachkraft ist für Pflegeprozesssteuerung und Dokumentation für den Bewohner verantwortlich.

Ganzheitlichkeit

Menschen mit Pflegebedarf brauchen Menschen die versuchen, ihre aktuellen Bedürfnisse zu verstehen. Wir können diesen Bedürfnissen nur dann gerecht werden, wenn wir die scharfen Grenzen der Zuständigkeit für verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten möglichst weit auflösen. Wir sind deshalb froh, dass alle Mitarbeitenden sich für das Wohl der Bewohner verantwortlich fühlen.

Respekt

Pflege und Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf basieren auf Respekt, vor allem weil Pflege durch Heben, Bewegen und Berühren sehr nahe am Menschen ist.

Fachlichkeit

Für die komplexen Pflegesituationen müssen Pflegende kompetent sein; sie erfassen, analysieren, bewerten, führen aus, wissen, dokumentieren, informieren, organisieren, arbeiten zusammen, handeln, verbessern, führen, koordinieren, reflektieren usw. All diese Fähigkeiten sind nötig, um der Verantwortung für einen anderen Menschen, der diese für sich selbst nicht mehr übernehmen kann, gerecht zu werden.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Die Grundlage der Dokumentation des Pflegeprozesses ist die sogenannte „Strukturierten Informationssammlung“ (SIS). Ab Ende 2019 dokumentieren wir mit der elektronischen Pflegedokumentation (DAN).

Medizinische Versorgung

Alle Bewohner wählen ihren Arzt selber aus. Wir arbeiten mit den umliegenden Hausärzten eng und kooperativ zusammen. Eine Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie ist für uns jederzeit erreichbar; ihre regelmäßige Visite im Haus führt sie monatlich durch.

Auch Fachärzte wie Urologen, Zahnärzte, Hautärzte etc. kommen ins Haus.

In unmittelbarer Nähe finden sich viele verschiedene Arztpraxen, so dass auch dort Arztbesuche möglich sind.

Versorgung mit Hilfsmitteln

Durch eine gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Firmen, ist die Versorgung mit fast allen Hilfsmitteln in unserem Haus möglich.



Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz im Alltag

Menschen mit Demenz ziehen oft in einem fortgeschrittenen Stadium ins Haus St. Johannis. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, von Beginn an auf die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz (MmD) und deren Angehörige einzugehen, damit sie sich so bald wie möglich angenommen, wohl und zuhause fühlen. Unser Handeln basiert auf einer personenorientierten Grundhaltung und bezieht die Erkenntnisse des Expertenstandards „Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz“ (DNQP 2018) in der Pflege ein.

Im Mittelpunkt steht die Person mit Demenz und dessen Beziehungsgestaltung und -förderung, das bedeutet: Aufrechterhaltung des „Person-Seins“

- Fördern der Gefühle verstanden zu werden und angenommen zu sein
- Fördern des Gefühls, sich mit anderen Menschen verbunden zu fühlen
- Ein Umfeld, das möglichst stressfrei und flexibel ist, nicht überfordert, geduldig und nicht bewertend ist
- Umsetzung eines individuellen Unterstützungs- und Beziehungsbedarfes
- Menschen mit Demenz als gleichberechtigtes Gegenüber wahrnehmen und anerkennen

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Menschen mit Demenz leben auf allen Etagen im Haus. Sobald die Demenz fortschreitet und in allen Lebensbereichen Unterstützung notwendig ist, kann ein Umzug in die Demenzwohngruppe (1 Etage) sinnvoll sein. Mit den Angehörigen gemeinsam stimmen wir solche Umzüge ab.

Soziale Betreuung – in Bewegung sein

Für die Lebensqualität der Bewohnerinnen im Haus hat die soziale Betreuung einen hohen Stellenwert.

Wir möchten mit den Angeboten der Betreuung dazu beitragen, den sozialen, seelischen, körperlichen und kognitiven Bedürfnisse der Bewohnerinnen gerecht zu werden. Die Betreuung ist Bestandteil der Tagesstrukturierung und fördert die soziale Integration und wirkt der Desorientierung, Immobilität und Isolation der Bewohnerinnen entgegen. Bei den Angeboten orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen, sowie an deren Biographie.

Unsere Angebote umfassen:

Gruppenangebote die allen Bewohnern offenstehen und auf dem Wochenplan „DIT und DAT“ ausgeschrieben sind.

Individuelle Einzelangebote für Bewohner, die aufgrund ihrer körperlichen und physischen Verfassung nicht in der Lage sind, an den Angeboten teilzunehmen.

Alltagsgestaltung hier werden die Bewohner entsprechend ihrer Bedürfnisse und Gewohnheiten durch den Alltag begleitet. Die kontinuierliche Begleitung der Bewohner durch die Betreuungskräfte soll eine vertraute, angenehme Lebenssituation schaffen. Alle Bewohner haben eine Bezugsbetreuungsperson.

Jahreszeitliche Feste z.B. Geburtstagsfeiern, Sommerfest, Ostern und Weihnachten

Kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge wie Ausflüge an die Elbe in Parks und Cafés oder in Museen, Lichterfahrt in der Weihnachtszeit

Begleitung am Lebensende

Miteinander Sein bis zum Lebensende ist uns wichtig.

Wir versuchen in guten Gesprächssituationen die individuellen Bedürfnisse der Bewohner für das Lebensende zu erfahren.

Neben der angemessenen Schmerzlinderung steht vor allem die menschliche Zuwendung und Wärme im Vordergrund. Dem Sterbenden wird eine individuelle und ungestörte Abschieds- und Sterbephase in Ruhe und Geborgenheit ermöglicht.

Einfühlsame Kommunikation ermöglicht, dass der Bewohner sich ernst genommen und verstanden fühlt. Wenn die Sprache nicht mehr da oder eingeschränkt ist, wird der Kontakt auf der Gefühlsebene von zentraler Bedeutung. Wir versuchen, die verbalen und nonverbalen Äußerungen immer wieder aufmerksam zu verstehen und zu deuten und die Bewohner gut zu beobachten. Nur so können wir auch belastende

Symptome wie Schmerzen, Angst, Unruhe etc. erkennen und lindern.

Diese Haltung ist das Fundament unserer palliativen Betreuung und Pflege.

Damit stellen wir eine bedürfnisorientierte Begleitung und Versorgung am Lebensende sicher und gewährleisten ein möglichst angst- und schmerzfreies Sterben in Würde und Selbstbestimmung.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Die gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern, Therapeuten und andern Beteiligten unterstützt unsere Arbeit. Wir pflegen eine Kooperation mit dem ambulanten Hospizdienst Uhlenhorst und dem Hospizdienst Omega. Frau Nieder vom Hospizdienst Omega kommt einmal in der Woche besucht Bewohner*innen und steht für Angehörigenfragen zur Verfügung.

Seelsorge

Die regelmäßig stattfindende Andacht zum Wochenende wird durch den Pastor der St. Johannis Kirche freitags im Wohnzimmer der 4 Etagen durchgeführt.

Der Pastor der katholischen Kirche besucht das Haus und Bewohner regelmäßig.

Weitere individuelle Bedürfnisse und seelsorgerische Begleitungen sind in Absprache mit beiden Kirchen auch kurzfristig möglich

Gesunde Ernährung

Da die Liebe bekanntlich durch den Magen geht, werden die Mahlzeiten in unserem Haus täglich aus frischen Zutaten zubereitet.

Essen ist mehr als nur die Befriedigung gesundheitlicher Aspekte, Essen soll Freude machen, die Sinne anregen und Essen in der Gemeinschaft kann die Lebensfreude steigern.

Damit das gelingen kann, bieten wir mit gesunden und schmackhaften Mahlzeiten die Grundlage. So können wir individuellen Wünschen oder Erfordernissen wie z.B. leichte Kost, kein Fleisch, kleinere oder größere Portionen gerecht werden. Wichtig sind uns:

Einbeziehung der Bewohner

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden in die Speiseplanung einbezogen, es gibt zweimal jährlich Speiseplanbesprechungen, die der Koch mit den Bewohnern führt. Essen soll bei uns als Genuss erlebt werden.

Gesunde ausgewogene Ernährung

Regelmäßig lassen wir unsere Speisepläne durch eine Ernährungswissenschaftlerin begutachten. Aufgrund der gesundheitsförderlichen Aspekte vor allem für ältere Menschen,

bieten wir mediterrane Kost an. Das bedeutet weniger Fleisch, mehr frisches Gemüse, sowie Fisch. Dazu nutzen wir wertvolle Öle zum Kochen.

Individuelle Gewohnheiten

Ausgangspunkt einer bedürfnisgerechten Ernährung sind die individuellen Gewohnheiten, deshalb erheben wir die wesentlichen Bedürfnisse und individuellen Wünsche zum Essen und Trinken, im Rahmen der Eingewöhnung (Pflegeanamnese, Biografie, Erstgespräch) und Pflegebedarfserhebung.

Keine starren Angebote

Wir bieten 4 Mahlzeiten pro Tag und die Versorgung mit Getränken, Obst und notwendigen Zwischenmahlzeiten. Zum Mittagessen hat der Bewohner die Auswahl zwischen 2 Speiseangeboten, dabei ist ein Gericht vegetarisch.

Das Frühstück wird von 7.30 bis 9.30 Uhr,

das Mittagessen von 11.50 bis 12.30 Uhr und

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



das Abendessen von 18.00 bis 19.00 Uhr angeboten.

Selbstverständlich bieten wir auch außerhalb dieser Zeitkorridore die Mahlzeiten nach Bedürfnissen und Absprache an.



Hauswirtschaft und Wäsche

Im Haus sorgt die Hauswirtschaft für die Reinigung der Wäsche und Ordnung auf allen Etagen und in den Bewohnerzimmern.

Die gesamte persönliche waschbare Wäsche des Bewohners incl. Bett- und Tischwäsche wird in der hauseigenen Wäscherei gewaschen, gebügelt und/oder gemangelt und dem Bewohner schrankfertig gelegt zurückgebracht. Das bezieht sich nur auf die maschinentaugliche Wäsche. Die chemische Reinigung, sowie Ausbessern oder Ändern von Wäsche/Kleidung ist nicht Bestandteil unserer Leistungen, sondern müssen vom Bewohner gesondert bezahlt werden.

Haus- und Zimmerreinigung

Die Unterhaltsreinigung des Haus St. Johannis wird von einer Gebäudereinigungsfirma ausgeführt. Alle Nasszellen im Apartmentbereich werden 5 x / Woche, im Pflegebereich 7 x / Woche desinfizierend gereinigt.

Die Apartments selbst werden 1 x / Woche, die Zimmer im Pflegebereich 7 x / Woche gereinigt.

Hausmeister

Unser Hausmeister ist für die gesamte Haustechnik und Hausorganisation zuständig.

Die technischen Anlagen wie Aufzüge, Heizung, Hebebühnen, Tiefkühlraum oder Waschmaschinen werden regelmäßig durch die jeweiligen Fachfirmen gewartet.

Verwaltung

Die Verwaltung ist im Untergeschoss des Hauses. Im Kontakt mit Behörden und Kassen beraten wir Sie gerne. Auch wenn wir nicht für jedes Problem sofort eine Lösung und auf jede Frage eine Antwort haben, wissen wir in der Regel, wer zuständig ist oder Bescheid weiß und vermitteln gerne weiter.

In der Verwaltung werden die Verwahrgelder (= Taschengeld) der Bewohner, die hierzu nicht mehr in der Lage sind, bzw. dies wünschen, verwaltet.

Umgang mit der Bewohnerpost

Die Post wird vom Briefträger in die bewohnereigenen Briefkästen verteilt. Für die Bewohner die nicht selber zum Briefkasten gehen können, wird die Post von der Verwaltung zentral



entgegengenommen.

Bei Absprachen mit Angehörigen und /oder Betreuern wird die Post gegen Porto an diese weitergesandt.

Friseur und Fußpflege

Im Haus bieten eine medizinische Fußpflege und eine Friseurin ihre Dienste an. Name, Anschrift und Preise können dem Aushang entnommen werden. Die Leistungen werden über unsere Verwaltung abgerechnet und Ihrem Verwahrgeldkonto belastet.

Ergotherapie, Krankengymnastik und Massage

Auf ärztliche Verordnung werden die einzelnen Maßnahmen auf Ihrem Zimmer oder in Ihrem Wohnbereich durchgeführt. Sie können selbstverständlich Ihren „alten“ Therapeuten behalten. Sollten Sie keinen Therapeuten haben, arbeiten wir mit verschiedenen Praxen zusammen, die zu uns ins Haus kommen.

Apotheke und Rezepte

Wir werden von der LaVie Apotheke versorgt. Die Medikamente erhalten wir entsprechend der ärztlichen Verordnungen geblistert von der Apotheke. Sie entscheiden in dem Apothekenvertrag, wie die Abrechnungen mit der Apotheke gehandhabt werden sollen.



Management und Führung

Dafür sorgen, dass sich Mitarbeitende und Bewohner im Haus wohl fühlen, dass sie sich wertgeschätzt und als Person angenommen fühlen, das ist uns wichtig.

Die Bedingungen und Grundlagen dafür zur Verfügung zu stellen, dass eine menschliche und kompetente Arbeit möglich ist, das ist die Kernaufgabe der Leitung des Hauses.

Die Leitung muss dafür Sorge tragen, dass die Abläufe im Haus in allen Bereichen kooperativ und gut organisiert umgesetzt werden können und die wirtschaftliche Situation des Hauses gesichert ist. Folgende Themen sind uns in der Führung wichtig:

Einbezug und Mitsprache

Uns ist es wichtig, die Mitarbeitenden in Entscheidungen einzubeziehen, flache Hierarchien ermöglichen einen direkten Kontakt.

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Offene Kommunikation

Wir müssen immer wieder für Situationen sorgen, in denen die Mitarbeitenden Feedback erhalten oder geben können und überbelastende Situationen sprechen können.

Gute Arbeitsbedingungen

Weil wir unsere Mitarbeitenden schätzen, zahlen wir Tariflohn, bieten den Zugang zu in und externen (Weiter-) Bildungsangeboten und eine, auf den Stärken der einzelnen Person aufbauende Führungsphilosophie. Wir bezuschussen die Nutzung des HVV und kooperieren mit einem Fahrrad Leasing Unternehmen.

Zufriedenheit

Aus unserem Verständnis steigt die Qualität der Arbeitsergebnisse, wenn die Mitarbeitenden zufrieden sind.

Wir versuchen den individuellen Bedürfnissen und Persönlichkeiten gerecht zu werden und diese im Einklang mit den Erfordernissen der Arbeitsprozesse gerecht zu werden. Gespräche und Zuhören sind dafür aus unserer Erfahrung die wichtigsten „Schlüssel“.

Gesundheit und Work-Life Balance

Das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ist wichtig für ihre Lebensqualität und wirkt sich auch darauf aus, welche Leistungen sie an ihrem Arbeitsplatz erbringen. Daher bieten wir ein gesundheitsorientiertes Arbeitsumfeld, das neben medizinischer Betreuung auch Angebote des Stressmanagement umfasst.

Qualitätsmanagement

Qualität im Haus sagt etwas aus über die gesamten Prozesse einschließlich der Beziehungen zwischen Menschen, über Kommunikation, Fachlichkeit und Kompetenz.

Wir können im Qualitätsmanagement nur erfolgreich sein, wenn es von allen Mitarbeitenden und der gesamten Einrichtung getragen und gefördert wird.

Die Rückmeldungen der Bewohner, der Angehörigen und die Rückmeldungen externer Überprüfungen nehmen wir zum Anlass gezielte qualitätssteigernde Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Beschwerdemanagement

Durch eine offene Kommunikationskultur und einen regelmäßigen Austausch mit den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden versuchen wir kritische Themen bzw. Verbesserungsoptionen frühzeitig zu erfassen und eine Atmosphäre zu schaffen in der konstruktive Kritik offen geäußert werden kann.

Trotzdem sind wir nicht fehlerfrei und leben eine Kultur in der wir aus Fehlern lernen.

Wir verstehen kritische bzw. unzufriedene Rückmeldungen als Möglichkeiten unsere Qualität zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Beschwerden werden von jedem Mitarbeiter entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet. Jede Beschwerde wird angenommen, bearbeitet und jährlich ausgewertet.

Selbstverständlich weisen wir auch auf externe Hilfen zur Klärung wie Pflegetelefon oder der Wohn-Pflegeaufsicht hin.

Leistungsentgelte und Entgelterhöhungen

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



(Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger des St. Johannis festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden.

Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. sozialer Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

Entgelterhöhungen

Preiserhöhungen erfolgen, wenn im Rahmen tarifrechtlicher Verhandlungen die Löhne nach dem Tarif des KTD erhöht werden, die Ausbildungsgehälter sich erhöhen und dann nach den jährlichen Pflegesatzverhandlungen neue Leistungsentgelte verhandelt werden. Der Anteil der Bewohneranteile ändert sich nicht, wenn sich der Pflegegrad verändert. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger des St. Johannis, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden. Diese Erhöhung muss vier Wochen vorher angekündigt werden.

Ausschluss der Anpassungspflicht

Ändert sich der Pflege- oder Betreuungsbedarf, werden wir eine entsprechende Anpassung der Leistungen anbieten, es sei denn, dass eine solche Anpassung durch eine gesonderte Vereinbarung ausgeschlossen ist. Aufgrund unserer offenen Ausrichtung können Menschen mit einer Fremd- oder Eigengefährdung nicht im Haus leben.

Ist durch eine gesonderte Vereinbarung eine Anpassung ausgeschlossen, kann der Vertrag durch das Haus gekündigt werden, wenn es zu einer Änderung des Pflege- oder Betreuungsbedarfes kommt, der von uns nicht geleistet werden kann.

Anregungen

Konstruktive Ideen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne persönlich oder in unserem Briefkasten (Bitte nur mit Namen) entgegen.



***Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.***

Guy de Maupassant (1850 - 1893), französischer Erzähler und Novellist

HAUS ST. JOHANNIS

ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Kontaktinformationen und Ansprechpersonen

Einrichtungsleitung: Carmen Dörel-Grote, Tel.040 441842 510

E-Mail:

carmen.doerel-grote@haus-st-johannis.de

Pflegedienstleitung: Rute Moura, Tel.040441842 515

E-Mail:

rute.moura@haus-st-johannis.de

Verwaltung: Heike Langfeldt Tel.040 4418428 514

E-Mail:

heike.langfeldt@haus-st-johannis.de

Homepage unter: [www.](https://www.haus-st-johannis.de) <https://www.haus-st-johannis.de>

Anschrift

HAUS ST. JOHANNIS
Bei St. Johannis 10
20148 Hamburg

info@haus-st-johannis.de